

Das Großod

Du bist das größte Od für mich,
nicht klein, doch immer Schmuck!
Ich sag zu dir: „der liebe Schlich,
bringt dich zu mir – ruckzuck!“

Ich häng dich mir nicht um den Hals,
da würdest du nur baumeln!
Doch du darfst immer, jedenfalls,
in der Umarmung taumeln...

so lieblich wie im Paradies
ein Vogel durch die Lüfte schwebt.
Dann ist der Höhepunkt gewiss,
durch den das Tier in mir erst lebt.

Bleib also glitzernd schön und gar
so lustig glänzend anzusehen,
so sehr lackiert, wie feucht, und klar,
um mir den Kopf stets zu verdrehen!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)